

# Jahreszeiten



Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

**Winter 2019**



Krefelder Caritasheime  
gemeinnützige GmbH

Nah beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch



- *Wintergenüsse*
- *Eine Million Sterne*
- *Warten auf Weihnachten*

## In dieser Ausgabe:

Thema „Wintergenüsse“	Seite	3
Nachrichten	Seite	8
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite	11
Aus dem Kunigundenheim	Seite	18
Aus dem Marienheim	Seite	22
Aus dem Saassenhof	Seite	27
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite	32
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite	37
Aus der Tagespflege Heilig Geist	Seite	43
Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus	Seite	45
Das neue Buch	Seite	46
Impressum	Seite	17
Preisrätsel-Gewinner	Seite	17
Preisrätsel	Beilage	

Titelbild: Alfred Hirsing und Brigitte Eisleb, Oktoberfest im Hansa-Haus 2019



Mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung verbessern wir Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns, auch im Internet.

Mevissenstraße 64a · 47803 **Krefeld**  
Südwall 11 · 47798 **Krefeld**  
Podologische Praxis (HELIOS Klinikum)  
Lutherplatz 40 · 47805 **Krefeld**

Außerdem in Kempen, Viersen, Duisburg, Jüchen  
Mönchengladbach, Düsseldorf und Grevenbroich

Zentralruf 0800 / 0091420  
[www.rtwest.de](http://www.rtwest.de)

REHA-TECHNIK	HOME CARE	MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE	ALLTAGSHILFEN	PFLEGEHILFSMITTEL



Ihr Sanitätshaus mit dem Team der Spezialisten 8x für Sie am Niederrhein!

## Verehrte Leserinnen und Leser!



**D**a war ich doch überrascht: In dem Buch „Besser spät als nie – eine Liebeserklärung an das Alter“ (s. Buchvorstellung auf Seite 46) handelt eine Geschichte von Altenheimen, und zwar eine ausgesprochen positive Geschichte unter der Überschrift: „Bitte ins Altenheim! Über die Frage, wer mich einmal pflegen soll.“ – „Ich habe erlebt, wie viel Mühe sich die PflegerInnen in Altenheimen geben. Ich weiß, dass sich die PflegerInnen auch um mich gut kümmern werden. Meine Kinder, Enkelinnen und Enkel sollen ihr Leben frei weiterleben (...).“

Als ich vor vielen Jahren meinen Zivildienst im Altenheim verrichtete, gab

es Bücher mit Titeln wie „Morgens um sieben ist der Tag schon gelaufen“. Es hat sich nachweislich vieles verbessert in den letzten Jahrzehnten in der Altenhilfe. Eine beruhigende und Mut machende Einsicht!

Herzlichst  
Ihr Reinhard Strüven

„Jahreszeiten“-Chefredaktion  
Sozialdienste Altenheim im  
Hansa-Haus und Josefshaus

## Gedanken und Erinnerungen

*Früher war es nicht so hektisch, sind sich die Gäste der Kurzzeitpflege einig*

**F**rau Irmgard Henke erzählte von früher, wie sie als Kind den Winter erlebt hat, während die anderen Damen beim Spritzgebäck backen halfen: „Die Vorfreude auf Weihnachten wurde mit jedem Tag größer. An den langen Herbstabenden erzählte die Mutter immer Geschichten, das Fernsehen gab es noch nicht. Als wir Kinder älter waren, saßen wir mit der Mutter in der Küche zusammen,

und es wurden Strümpfe gestopft oder auch etwas gestrickt. Mutter stimmte dann immer ein Lied an und alle haben zusammen gesungen, z.B. das Lied „Der Mond ist aufgegangen“. (Frau Henke stimmt das Lied an, und die Frauen singen mit). „Mutter hatte eine sehr schöne Stimme und sang auch im Kirchenchor. Diese Abende haben wir Kinder geliebt und fanden sie immer sehr ge-



Frau Irmgard Henke

mütlich. Ende November wurden die Plätzchen für Weihnachten gebacken, genau wie hier in der Kurzzeitpflege, bei uns gab es immer Spritzgebäck, und wir freuten uns darauf die Schüsseln auszuschlecken. Mutter achtete immer darauf, dass dies abwechselnd

geschah, dass keiner zu kurz kam.

In der Schule erzählte der Lehrer uns in der Winterzeit auch Geschichten, warum z.B. die Bäume im Herbst ihre Blätter verlieren, und warum es so wichtig für die Blumenbeete ist, dass die Blätter sie wärmen, wenn der Frost kommt. Früher hat es oft geschneit im Winter, und wir ha-

ben wilde Schneeballschlachten gemacht auf dem Weg zur Schule oder nach Hause. Manchmal kamen wir ganz durchnässt zu Hause an und wir mussten uns erst einmal umziehen, bevor wir das Mittagessen bekamen. Die Schuhe wurden dann mit Zeitungspapier ausgestopft und wir durften sie an den warmen Ofen stellen. Ach, das war eine schöne, ruhige Zeit und nicht so hektisch wie heute. Wenn der Himmel am Abend rot wurde, erzählte uns Mutter immer, dass das Christkind gerade Weihnachtspätzchen backt, wir haben das geglaubt als Kinder und haben immer darauf gewartet, ob es nicht einmal stolpert und es vielleicht ein paar Plätzchen vom Himmel regnet.“ Alle lachen bei den Erinnerungen und sind sich einig: „Ja, das war eine schöne Zeit.“

(Beate Schmitz)

## Wintergenüsse

### Was wir im Winter alles entdeckten

#### Ilse Heinrichs erinnert sich

**E**in herrlicher Wintermorgen lag vor mir, als ich mein Fenster öffnete. Raus an die frische Luft, war mein erster Gedanke, Sauerstoff tanken, Genuss pur für Körper und Seele. Auch mein Hund freute sich über den frühen Spaziergang vor dem



Frühstück. Um diese Zeit traf man nur Frühaufsteher mit ihren Hundeliebungen. Ein fröhliches „Guten Morgen“ rief man sich zu. Die Hunde durften nun ohne Leine laufen, rennen und toben. Von der Hundewiese



Ilse Heinrichs

zurück hing der Beutel mit frischen Brötchen an der Haustür, und die Zeitung war auch schon da. Jetzt schmeckte das Frühstück mit dampfendem Kaffee noch mal so gut.

An diesem Tag wollten wir Freundinnen zu einem

Weihnachtsmarkt bei Köln. Bei Einbruch der Dunkelheit brachte ein Sonderbus uns mit vielen fröhlichen Menschen dorthin. Eine besondere Atmosphäre aus unzähligen Lichtern hüllte dort uns ein. Wir schlenderten von Bude zu Bude. Es roch nach gebrannten Mandeln und frischen Waffeln mit Zimt und Zucker. An der nächsten Ecke gab es Reibekuchen und einen Becher Punsch. Alles was unseren Gaumen kitzelte wollten wir heute probieren. Kinder standen staunend vor einer Bude mit Pfefferkuchenherzen, Zuckerstangen und Zuckerwatte: Genuss pur.

Zuhause saßen wir zusammen und tauschten Rezepte aus zum Backen, Kochen und Braten. Hierbei hatten wir den Geschmack schon fast auf der Zunge.

Die erste Adventskerze verbreitete eine gemütliche Stimmung im Raum und Vorfreude auf die kommenden Festtage. Auch Gesellschaftsspiele holten wir raus und spielen bei einem guten Glas Wein.

Alle Zimmer wurden festlich geschmückt. Es roch nach Tannenduft, gebackenen Plätzchen, Apfelsinen,

Äpfeln und Nüssen.

St. Martin, die Martinsgans, Nikolaus, Weihnachten und der Jahreswechsel standen vor der Tür. Keine Kosten und Mühen wurden gescheut, um gut zu essen und zu trinken. Wintergenuss pur.

Dankbar und glücklich bin ich, dass ich alles so erleben durfte.

Ilse Heinrichs,

Bewohnerin des Saassenhofes

## Deftige Speisen und Süßes

### Marienheim-Bewohnerinnen und Bewohner über ihre Favoriten

**W**as als „Genuss“ empfunden wird, ist individuell ganz verschieden. So äußerten einige Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheimes, dass sie im Winter gerne Spaziergänge im Schnee und bei strahlendem Sonnenschein genossen hätten. Am häufigsten aber wird der Begriff im Zusammenhang mit Essen und Trinken verwendet.

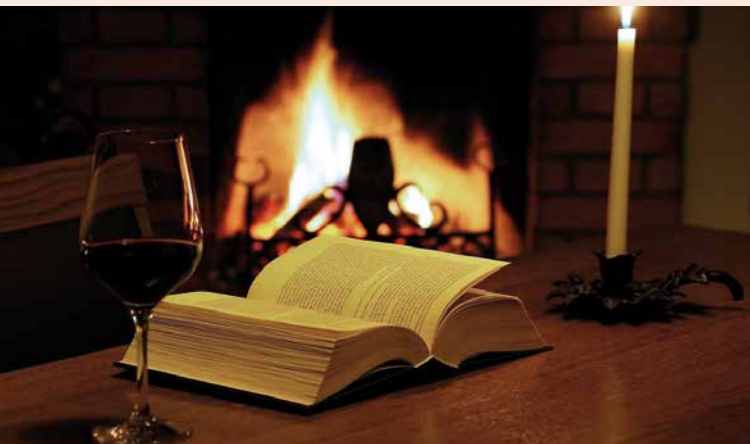
Frau Elfriede Sommer, Bewohnerin des Marienheimes, äußerte: „Ich esse im Winter gerne deftige Speisen, da sie einen im Winter eher er-

wärmen.“ Reibekuchen und warmer Schokoladenpudding sind dabei ihre Favoriten. Spezielle wärmende Gewürze in Speisen und Gebäck, wie Zimt und Nelken, werden traditionell in der kalten Jahreszeit verwendet und gerade in der Weihnachtszeit genossen. Auch der Geruchssinn wird durch Wohlriechendes, wie Mandarinen und Orangen mit Nelken gespickt, angesprochen. (ad)

### Ein Glas Wein vor dem Kamin

#### Kaminecke im Landhaus ist beliebter Treff

Das Ergebnis einer kleinen Umfrage zu unserem Thema durch die Schülerpraktikantin Maxime kann sich sehen lassen. Mit einem Notizblock ausgestattet besuchte Maxime auf den Etagen einige Seniorinnen und interviewte sie zum Thema Wintergenüsse.



Ein altes Buchcover

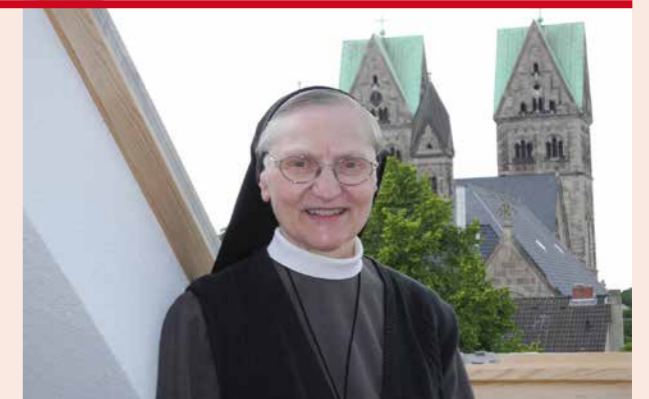
Viele assoziieren Wintergenüsse mit Erinnerungen und Erlebnissen wie Plätzchen backen, Besuch des Weihnachtsmarktes, Tannenbaum schmücken oder Familientreffen mit gemeinsamem Musizieren und Singen. In Maxims Notizblock standen aber auch ganz andere Genüsse, die sie auf ihrer Umfrage in Erfahrung bringen konnte. Genannt wurde der Duft nach gebrannten Mandeln, Maronen oder Bratäpfeln, mit einem Buch oder Glas Wein vor dem Kamin sitzen oder der eigentümliche Geruch bei Spaziergängen in der kalten Winterluft. Unabhängig voneinander sagten alle auf ihre Weise, es sei doch am schönsten, wenn man im Warmen beieinandersitzt und klönt. Deshalb ist auch der Kamin im Landhaus wieder angezündet worden. (bot/ Maxime)

### Seelische Winterfreuden

#### Nicht nur die materiellen Geschenke sollten Beachtung finden

Die Adventszeit, die jetzt beginnt, ist die Möglichkeit innezuhalten, Zeit für einander zu haben, Phantasie und Freude zu entwickeln, um einander Gutes zu tun.

In unserer kleinen Ordensgemeinschaft ist es schon eine Tradition, die wir seit über zehn Jahren pflegen, nämlich unsere Mitschwester im Ruhestand in Aachen zu besuchen. Dann bringen wir Selbstgebasteltes und -gebackenes als kleine Aufmerksamkeiten mit. Dann singen wir adventliche Lieder und tragen Gedichte vor; wir erzählen, was wir in Krefeld



Schwester Erentrud

erlebt haben und hören zu, wie es den Schwestern in Aachen geht. Jedes Mal versprechen wir uns, gegenseitig füreinander zu beten. Die Freude ist nicht so sehr in den materiellen Dingen zu suchen, sondern wir genießen das Zusammensein und innere Verbundenheit im Glauben.

Herzlichst  
Schwester Erentrud, Josefshaus



Auch die Caritas Krefeld ist auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten.

## Viele leuchtende Kerzen in Meerbusch- Lank

Lichter, Lieder, Leckereien als Teil von „Eine Million Sterne“

**W**arm leuchtende Lichter, be-sinnlich anregende Lieder und abwechslungsreiche Leckereien – der Lanker Marktplatz wurde Mitte November Teil des bundesweiten Lichtermeeres der Aktion „Eine Million Sterne“ von Caritas international. In diesem Jahr hat sich die Caritas in Krefeld und Meerbusch gemeinsam mit der Pfarrei Hildegundis von Meer, genauer der Gemeinde St. Stephanus in Lank an der Lichter-Aktion beteiligt. Auf dem Marktplatz vor St. Stephanus legten die Messdiener gemeinsam mit der Caritas zwei große Sterne und den Schriftzug „caritas“ aus Kerzen.

Rund 100 Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche nahmen in Lank an der „Eine Million Sterne“-Aktion teil. Zu den Liedern des Kinder- und Jugendchores „Dompunks“ entwickelte sich eine besondere Atmosphäre



auf dem Marktplatz. Apfelpunsch, Glühwein, Grünkohl vom Fahrbaren Mittagstisch und arabisches Gebäck luden zum Zusammensein und Betrachten der Lichter ein. Die Aktion hat eine Spendensumme von rund 850 Euro ergeben, die jetzt für Caritasarbeit in Jordanien und hier in Meerbusch genutzt wird.

[www.einemillionsterne.de](http://www.einemillionsterne.de) (sobu)

## Tanztee im Südbahnhof

**Besuch der Krefelder Caritasheime hat Tradition**

**A**uch in diesem Jahr am 11. Oktober nahmen Bewohnerinnen und Bewohner der Krefelder Caritasheime am Tanztee im Südbahnhof teil, organisiert durch die Arbeitsgruppe „Erinnern - Vergessen“. Begrüßt wurde die Gruppe mit einem Gläschen Sekt, auch alkoholfreiem, und nach Kaffee und Kuchen lud die



Hansahaushaus

Krefelder Band „Linie 43“ mit Schlagern und Hits aus den 50er und 60er Jahren ein, das Tanzbein zu schwingen. Alfred Weihs vom Marienheim hatte sogar Glück, mit seiner Betreuerin Sabine Ott zu schwofen, aber



Marienheim



Josefshaus

auch die anderen Bewohner tanzten oder klatschten im Takt. Nach zweieinhalb Stunden ging es zufrieden wieder nach Hause, nicht ohne zu sagen: Bis zum nächsten Mal!

(S. Kornack)

## Zuwendung macht lebendig

**Neun neue Begleiterinnen und Begleiter in der Seelsorge**

**„D**er Mensch hat keine Seele, er ist eine Seele“ – mit diesem Satz eröffnete Pfarrer Hans Russmann den feierlichen Gottesdienst in der Kapelle des Altenheimes im Hansa-Hauses zur Sendung von neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als neue Begleiterinnen und Begleiter in der Seelsorge. In einem Kurs von Dr. Adelheid Jacobs-Sturm (Stabsstelle Seelsorge) mit über 150 Fortbildungsstunden, 15 Kurstagen und einer Projektarbeit wurden

Anja Schimmer (Altenheim im Hansa-Haus), Anna Lena von der Heiden (Josefshaus), Hiltrud Richter (Kunigundenheim), Luca Bach (Kunigundenheim), Jolanthe Killa (Landhaus Maria Schutz), Martin Kruber (Marienheim), Marion Müller (Saassenhof), Katharina Hetmaniok (Saassenhof) und Elisabeth Bastians (Hospiz) auf die neue Aufgabe vorbereitet. Drei der Kursabsolventen (Elisabeth Bastians, Anna Lena von der Heiden und Martin Kruber) übernehmen



Neu: Seelsorge-BegleiterInnen

die Koordinierung der Seelsorge in ihren jeweiligen Einrichtungen. Die anderen wurden als zusätzliche Seelsorge-Begleitung ausgebildet. Zum ersten Mal nahm mit Elisabeth Bastians aus dem Hospiz eine Externe am Kurs teil.

## Bekleidungsbeihilfe künftig als Pauschal-Betrag

Ab Januar 2020 haben Anträge auf Bekleidungsbeihilfen, die Sozialhilfeempfänger in Heimen bei Bedarf stellen können, ausgedient. Bekleidungsbeihilfe wird es dann in Form von monatlichen Pauschalbeträgen geben, die zusammen mit dem Taschengeld ausgezahlt werden. Der monatliche Betrag wird in Krefeld bei 22,16 Euro liegen. Nachweise über die Einkäufe werden nicht mehr verlangt. In Härtefällen sollen aber voraussichtlich auch Individualanträge möglich bleiben. (rs)

## Neu: Gesundheitliche Versorgungsplanung

Ein neues Konzept hält in den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gGmbH Einzug: die gesundheitliche Versorgungsplanung, die Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner beantworten hilft:

- Welche Ängste und Hoffnungen habe ich?
- Was ist für mich persönlich wichtig in der letzten Lebensphase?
- Wie möchte ich versorgt werden, wenn ich mich nicht mehr äußern kann?
- Welche Möglichkeiten der Sterbebegleitung gibt es?
- Bekomme ich die seelsorgerlichen Angebote, die mir wichtig sind?
- Ist eine Patientenverfügung für mich das Richtige?
- Was ist eine Vorsorgevollmacht?
- Was möchte ich sonst noch regeln?

Diese und weitere Punkte möchten klären helfen: Susann Kornack für das Josefshaus, Maja Harwardt für das Marienheim und Brigitte Schwarz für das Hansa-Haus, den Saassenhof, das Landhaus Maria Schutz und das Kunigundenheim. In der nächsten „Jahreszeiten“-Ausgabe berichten wir ausführlich. (rs)



## Aus dem Altenheim St. Josef



## Vier erholsame Tage in Ahaus

von Hans Dieter Goeke, Josefshaus

Am 13. Oktober 2019, gegen 10 Uhr, fuhr der hauseigene Kleinbus mit fünf Bewohnern und Frau Margarete Goesch als Fahrerin vom Hof des Josefshauses; ein PKW mit drei weiteren Betreuern und viel Essbarem als Gepäck folgten.

Nach kurzer Zwischenrast erreichten wir gegen 13.30 Uhr unseren Bauernhof vor Ahaus, abseits gelegen neben einem Waldgelände. Auf dem Hofgelände befand sich ein kleiner Dorfplatz mit drei alten Fachwerkhäusern, die in der Umgebung abgerissen und auf dem Hof wieder aufgebaut worden waren. Unser Haus hatte im Parterre eine Wohnküche, ein Zweibettzimmer und ein Dreibettzimmer mit Dusche und WC. In der ersten Etage ein Zweibettzim-

mer ein Dreibettzimmer und Dusche PC. In der ersten Etage schliefen unsere Betreuer.

Nachdem wir uns in unseren Zimmern eingerichtet und eine Mahlzeit eingenommen hatten, gingen wir auf Erkundungstour: Der Hof hatte ein Gatter mit kleinen Ziegen und



Erkundungen am Wildgehege



Kleines Gruppenbild

Hühnern, zwei Pferde im Stall und einen Hofhund. Kühe und Schweine wurden nicht gesehen. Die Bäuerin hatte rund ums Wohnhaus einen kleinen Park eingerichtet, viel Büsche und Blühpflanzen sowie Dekoration. Überall standen Gartensessel und Bänke. Nach der Erkundung nahm man ein Sonnenbad, da die Sonne am Nachmittag erstrahlte.

Nach dem reichhaltigen Frühstück mit frischen Brötchen haben einige mit Frau Goesch einen Spaziergang in den Wald unternommen. Gegen halb elf bekamen wir Besuch: Frau van Tintelen und Frau Stevens machten eine Stippvisite. Nach dem Mittagessen unternahmen wir eine Fahrt in die Innenstadt von Ahaus; müde von dem Bummel haben wir dann in einem schönen Café geschlemmt.

Am nächsten Tag hatten wir dann ein Wechselspiel von Sonne und Wolken. Wenn die Sonne schien, konnte man draußen sitzen, und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht. Nach dem Abendessen war noch eine Plauderstunde, danach ging man müde zu Bett.

Am letzten Tag wurde früh aufgestanden und gefrühstückt, anschließend wurden die Wagen gepackt und es ging Richtung Heimat. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir das Josefshaus wieder und wurden herzlich willkommen mit einem Begrüßungstrunk, anschließend gab es ein Begrüßungssessen.

Wir möchten der Leitung des Hauses und unserer Betreuung Frau Goesch, Frau Hendrix, Frau Laskowska und Herrn Esser für ihre liebevolle Betreuung herzlich danken!

(Hans Dieter Goeke)

## Jahrgang 1910

### Älteste Krefelderin in Josefshaus eingezogen

Ihre Kinderjahre, die habe sie in der Kriegszeit verbracht, sagt Margarethe Petermeier, und da muss man als Gesprächspartner schon einen Moment innehalten, um zu realisieren, dass nicht der zweite, sondern der erste Weltkrieg gemeint ist. Dass sie mit 109 Jahren ein bewegtes Leben hinter sich hat, ist eigentlich selbstredend.

Seit 1941 lebte die im Riesengebirge Geborene in Krefeld. Gern hat sie sich hier um ältere Mitmenschen gekümmert, Einkäufe für sie erledigt



Frau Margarethe Petermeier

und Hausarbeiten übernommen. Nun nimmt sie selbst dankbar Hilfen in Anspruch, und sie hat auch einen guten Bekannten, der sie regelmäßig besucht.

In jungen Jahren hatte Margarethe Petermeier mit ihren Eltern auf einem Bauernhof gelebt, als 20-Jährige als Fischbräterin auf einem norddeutschen Schiff gearbeitet und später ihren ersten Mann geheiratet, der aber aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurückkehrte. Sie selbst leistete Hilfe im Kriegseinsatz und nähte jahrelang Soldatenkleidung. Mit ihrem zweiten Mann, der als Lkw-Fahrer arbeitete und leider früh verstarb, kam sie nach Krefeld. Dort fand sie Arbeit in der Krawattenindustrie. Bis zum 70. Lebensjahr war sie beruflich tätig, zuletzt in der hiesigen Fachhochschule.

Ihr Erinnerungsvermögen ist beeindruckend. Viele Begebenheiten aus ihrem Leben sind ihr präsent. „Bis 70 bin ich noch mit dem Rad gefahren, das geht jetzt natürlich nicht mehr“, sagt sie lachend. Und im Josefshaus fühlt sie sich nach eigenem Bekunden sehr wohl. (rs)

## Kultur tandem in der Josefshaus-Kapelle

Auftakt zur kulturellen Veranstaltungsreihe im Josefshaus

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) Düsseldorf lud vom 31. Oktober bis zum 24. November 2019 zum »KulturTandem« nach Krefeld ein. Das KSL hatte intensiv mit lokalen Kultureinrichtungen und Künstler\*innen kooperiert und ein spannendes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Iris Colzman, Leiterin des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben



Harfenistin Isabel Moreton und Panflötist Matthias Schlubeck

### Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

Frau Margarethe Petermeier  
Frau Anita Dörper  
Frau Anneliese Nimz

**Herzlich  
willkommen!**





Beate van Tintelen (Einrichtungsleiterin), Iris Colzman, Leiterin des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben Düsseldorf, Gerd Rieger, Musiker aus Krefeld und Kulturbeauftragter des KSL für 2019

Düsseldorf und Initiatorin des Festivals betont: „Das KulturTandem dient der Bewusstseinsbildung und zeigt, wie Inklusion gelingt.“

Künstler\*innen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten miteinander und erschaffen gemeinsam Neues. Die Sprache der Kunst ist universell und eignet sich daher besonders für das Ziel, das die Kompetenzzentren verfolgen: Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu fördern und Inklusion zu stärken! Eröffnet wurde das Kultur-Tandem am 31. Oktober in der Kapelle des Josefshauses. Der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Panflötist Matthias Schlubeck und die Harfenistin Isabel Moreton überzeugten und begeisterten mit Werken verschiedener Komponisten das Publikum.

## Reges Treiben zu St. Martin

Kitakinder, Grundschul Kinder zu Gast und der St.-Martins-Zug gleich vor der Haustür

St. Martin ist im Josefshaus die Zeit der Begegnungen zwischen Jung und Alt: Die Kinder der Kita Mumm-Kids, an der Dreikönigenstraße gelegen, kommen ins Haus, um die St. Martins-Geschichte mit Mantelteilung in den Wohnbereichen vorzuführen. Sie organisieren auch einen eigenen St.-Martins-Zug, der am Altenheim vorbeiführt, wo sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner draußen zum Zuschauen versammeln.

Die Josefschule schickt schon seit Jahrzehnten ihre Schüler in das Altenheim St. Josef und in das Land-

Die „Mumm-Kids“ zogen durchs Josefsviertel



## Gedenken der Verstorbenen

Am 23. November gedachten Bewohner und Mitarbeiter des Josefshauses der Verstorbenen des Jahres 2019. Der Gedenkgottesdienst war gut besucht, auch einige Angehörige der Verstorbenen waren gekommen, um zu gedenken. Weihbischof Karl Borsch erklärte, dass zu seiner Ernennung aus den Ehrengängen seiner Eltern der Bischofsring gefertigt wurde und das



Kinder der Josefschule

Josefshaus Maria Schutz, ebenfalls um die St.-Martins-Geschichte aufzuführen, zu singen, und jeder Bewohnerin und jedem Bewohner eine Martins-tüte zu schenken. Diesmal betreuten Hannah Drees und Christina Pagonas die 30-köpfige Kinderschar. Der Höhepunkt dann ist der Zug selbst, der durchs Josefsviertel und die südliche Innenstadt zieht und zahlreiche Zuschauer anlockt, die sich das bunte Treiben und die vielen schönen Laternen nicht entgehen lassen wollen. (rs)



Weihbischof Karl Borsch, Pfarrer Heinz Herpers, Schwester Erentrud, Einrichtungsleiterin Beate van Tintelen

## Wir trauern um

Frau Brigitte Koch  
Frau Erika Maibaum  
Herrn Wolfgang Panders

Wir denken gern an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.



sein Bischofsstab nicht wie bei vielen seiner Kollegen aus Silber oder Gold, sondern aus Holz mit Silberverzierungen ist. Insgesamt war der Gottesdienst sehr feierlich, und im

Anschluss hat sich der in Krefeld geborene Karl Borsch noch mit einigen Bewohnern und mit den Leitungskräften unterhalten.

(Beate van Tintelen)

## Anneliese Nimz feierte 100. Geburtstag

Zahlreich waren die Gratulanten am 26. November, als Frau Anneliese Nimz 100 wurde. Sie hat viel erlebt in ihrem langen Leben: In Neustettin geboren und in Kiel aufgewachsen, kam sie 1957 nach Krefeld. Hier erledigte sie als kaufmännische Angestellte für die Firma Queck die französischsprachige Korrespondenz. Dafür hat sie noch mit 40 Jahren Französisch gelernt. Noch bis vor zehn Jahren besuchte sie einen französischsprachigen Konversationskreis. Wir gratulieren Frau Nimz, der man das hohe Alter nicht ansieht, herzlich zu ihrem Ehrentag! (rs)



Anneliese Nimz mit Michaela Koch und Beate van Tintelen

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Wir gratulieren im Januar:

Herrn Franz Ebel zum 82. Geburtstag  
Herrn Karl Heinz Weyergraf zum 76. Geburtstag  
Frau Ilse Teutloff zum 88. Geburtstag

### ... im Februar:

Frau Lieselotte Falzberger zum 81. Geburtstag  
Frau Aloisia Abramowicz zum 91. Geburtstag

### ... im März:

Frau Luise Kallwitz zum 81. Geburtstag  
Frau Doris Delesse zum 69. Geburtstag  
Herrn Imre Ver zum 84. Geburtstag  
Frau Josephine Ebben zum 86. Geburtstag  
Herrn Herbert Bajonschak zum 77. Geburtstag

HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!

## Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

22. Dezember 2019: Weihnachtsfeier

31. Dezember 2019:

Musikalischer Jahresausklang

19. Januar 2020: Neujahrsempfang

19. Februar 2020: Karnevalsfeier

19. März 2020: Josefsfeier

Erster Montag im Monat: Clownin

Hertha Besenfein zu Gast im Haus

Letzter Montag im Monat: Glaubensgespräch mit Schwester Erentrud

Erster Mittwoch im Monat:

Waffeessen in der Cafeteria

Dritter Mittwoch im Monat:

Tanztee in der Cafeteria

Letzter Mittwoch im Monat:

Schlemmer-Frühstück in der Cafeteria

14-tägig Sonntagvormittag:

Männerstammtisch, Cafeteria

14-tägig freitags: Klaviermelodien mit

Frau Olga Klaus, einmal monatlich

zus. mit der Kita „Mumm-Kids“

## Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Volker Schran nach Vorankündigung, donnerstags um 11 Uhr.

Gottesdienst der Italienischen Gemeinde Krefeld: sonntags um 11 Uhr.

Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde Krefeld: samstags um 17 Uhr.

## RätselgewinnerInnen:

Über ein kleines Präsent dürfen sich freuen:

Frau Ilse Heinrichs, Saassenhof

Frau Ursula Stasiak, Hansa-Haus

Herr Jürgen Schlund, Marienheim

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:

Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim

St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:

Reinhard Strüven (rs)

(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Ilka-D. Bott (bot), Sabine Adler (ad), Michele Herma (her), Anke Kopka; Beate Schmitz (bsch), Ralf Omsels (oms), Jochen Röken (roek), Hiltrud Richter (rich)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:

„Jahreszeiten“,

c/o Altenheim im Hansa-Haus,

Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

Online-Ausgabe:

<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>



## Aus dem Kunigundenheim

### Bischof Dr. Johannes Bündgens zu Besuch im Kunigundenheim

**D**r. Johannes Bündgens ist Weihbischof im Bistum Aachen und besuchte im Rahmen seiner Visite der Pfarrgemeinde St. Nikolaus auch das Kunigundenheim.

Bischof Bündgens segnete den neuen mobilen Altar, den Frau Hiltrud Richter im Rahmen ihrer Seelsorgeweiterbildung angefertigt hatte.



Heimleiter Guido Ruegenberg; Hiltrud Richter, Sozialdienst; Diakon Oliver Dröge; Bischof Dr. Johannes Bündgen (v.l.n.r.)

### Wir begrüßen im Kunigundenheim

#### im Wohnbereich 1:

Frau Margret Fenger  
Eheleute Waltraud und  
Karl-Heinz Leuf  
Frau Maria Magdalena Wagner

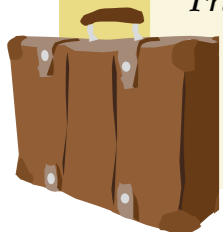
#### im Wohnbereich 2:

Herrn Hilko Heerma

#### im Wohnbereich 3:

Frau Anneliese Beckers  
Herrn Gerhard Freitag  
Frau Helmke Schormann

**Herzlich willkommen!**



Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern feiert er einen Gottesdienst in der Cafeteria. Im Anschluss daran besuchte er Bewohnerinnen und Bewohner in

ihren Zimmern. Der Besuch endete mit einem Gespräch, an dem Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnahmen. (roek)

### Sankt Martin im Kunigundenheim

**A**m Sankt-Martins-Tag, dem 11.11.19, kamen die Kinder des Kindergartens von St. Heinrich mit ihren Laternen ins Kunigundenheim und sangen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Martinslieder. Sie machten Station in jedem einzelnen Wohnbereich und erfüllten das Haus mit ihren schönen Klängen. Bereits am 8.11.19 zog der St.-Martins-Zug am Haus vorbei. Viele Bewohnerinnen und Bewohner ließen es sich nicht nehmen, nach draußen zu gehen und zuzuschauen. St. Martin, zu Pferde, grüßte die Zuschauer mit einer Ehrenrunde auf dem Vorplatz. Für Wärme sorgten Punsch und Glühwein. (rich)

Kita-Kinder treffen Senioren



### Alt und Jung sangen mit Uerdinger Prinzenpaar Lied ein



Mit vereinten Stimmen für Oeding

**U**nter der Leitung von Roland Zetzen (Zero-Music) sangen die Kindergartenkinder aus St. Heinrich und einige Bewohner des Kunigundenheims gemeinsam mit dem Uerdinger Prinzenpaar Klaus II. und Silvia I. (Schluckebier) am 29.10.2019 das Lied „Oeding blivt Oeding“ ein.

Der Prinz hatte die schöne Idee, dass alte Uerdinger Lied mit jungen und älteren Uerdinger Bürgern aufzunehmen und evtl. mit auf seine Motto-CD zu stellen. Jung und Alt waren mit Freude und Enthusiasmus dabei. (rich)

## Wortgottesdienste in neuem Gewand

Seit August 2019 werden die Wortgottesdienste im Kunigundenheim durch die Seelsorgebeauftragte Frau Anna Mazur und engagierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeführt. Beraten wurden das Team von Oliver Dröge, Diakon in St. Nikolaus, Uerdingen. Das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohnerinnen und Bewohner stärker und aktiver in den Ablauf der Gottesdienste einzubinden. Die ersten Gottesdienste haben gezeigt, dass das Konzept bei den Bewohnern gut ankommt. Vorschläge und Verbesserungen werden immer wieder in Ge-

sprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern aufgenommen und soweit möglich umgesetzt. Hier vor allem der Dank an Herrn Gregor Bleier, der mit seiner Erfahrung im Bereich der Kirchenmusik, Frau Klara Boosen und Frau Gertrud Scholten-Reindges, die mit ihren Erfahrungen im Bereich der Liturgie, helfend zur Seite stehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Herrn Schneiders bedanken, der über viele Jahren die Gottesdienste im Kunigundenheim geleitet hat. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute. (roek)

### Besondere Termine im Kunigundenheim

#### Termine im Januar:

- 10.1.2020: Neujahrsempfang
- 8.1.2020: Besonderes Frühstück, 8-11 Uhr
- 13.1.2020: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 17.1.2020: Neujahrsempfang
- 22.1.2020: Bes. Frühstück, 8-11 Uhr
- 27.1.2020: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 31.1.20 LeseCafé, 15:30-16:30 Uhr

#### Termine im Februar:

- 9.2.2020: Karnevalsfeier
- 23.2.2020: Straßenkarneval in Uerdingen
- 26.2.2020: Aschekreuz im Kunigundenheim

#### Termine im März:

- 25.3.2020: Frühlingfest

### Wir trauern um

Frau Karolina Lenzen  
 Frau Gerta Klesse  
 Herrn Gerhard Fehmer  
 Herrn Helmut Lingel  
 Frau Carola Weidlich  
 Herrn Hans-Josef Meels  
 Frau Theodora Schlangen  
 Frau Adelheid Haas  
 Frau Hannelore Rüdiger  
 Frau Christel Chollowa

„Ich lasse dich nicht fallen  
 und verlasse dich nicht.“  
 Josua 1.5b

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Wir gratulieren im Januar:

Frau Ursula Kollenbach	zum 81. Geburtstag
Frau Klara Boosen	zum 88. Geburtstag
Frau Anna Dufeu	zum 87. Geburtstag
Herrn Frank Wimmer	zum 62. Geburtstag
Herrn Herbert Bongartz	zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Kepp	zum 84. Geburtstag
Frau Gisela-Elli Abel	zum 86. Geburtstag
Frau Christine Pospiech	zum 89. Geburtstag
Frau Silvia Berkemeyer	zum 94. Geburtstag
Frau Adelheid Haas	zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Sitter	zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Niehoff	zum 88. Geburtstag

### ... im Februar:

Frau Wilma Sontag	zum 95. Geburtstag
Herrn Peter Koppisch	zum 86. Geburtstag
Frau Christine Exner	zum 86. Geburtstag
Herrn Karl Berkemeyer	zum 97. Geburtstag
Frau Margarete Bresin	zum 89. Geburtstag
Frau Elfriede Saur	zum 83. Geburtstag
Herrn Johann Sommerfeld	zum 92. Geburtstag

### ... im März:

Frau Brigitte Lüttges	zum 79. Geburtstag
Frau Anna Maria Engel	zum 84. Geburtstag
Frau Margret Decker	zum 83. Geburtstag
Frau Anneliese Neuhausen	zum 84. Geburtstag

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



## Aus dem Marienheim

### Neuer Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat gewählt

Am 10. Oktober fand zwischen 10.30 und 16 Uhr die Wahl des Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirats statt. Stationär aufgenommene Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims hatten die Möglichkeit, die fünf neuen Mitglieder in einer geheimen Wahl zu wählen, welche alle zwei Jahre stattfindet.



Der neue Beirat im Marienheim: Herrn Peter Leibkühler, Frau Brigitte Lamers, Frau Elfriede Sommer, Herrn Gerd Meles, es fehlt Anneliese Pütz

Der Bewohnerbeirat hat die Aufgabe, die Interessen aller Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Einrichtung zu vertreten. Zum Beispiel hat er ein Mitbestimmungsrecht bei der Verpflegungsplanung, der Freizeitgestaltung und der Einhaltung der Hausordnung. Auch kann der Bewohnerbeirat gemeinsam mit der Einrichtung zu Fragen der Unterkunft, der Betreuung und den Aufenthaltsbedingungen mitwirken.

#### Wir begrüßen im Marienheim

- Herrn Udo Bernd Lange
- Frau Ruth Willich
- Frau Herta Reimann
- Herrn Heinz Schinkels
- Frau Roswitha Venne
- Frau Margot Greiffenberger
- Frau Renate van Royen

**Herzlich willkommen!**



Die erste konstituierende Sitzung des Bewohnerbeirates fand am 31. Oktober 2019 statt und Herr Gerd Meles wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich jederzeit an die neu gewählten Mitglieder des Bewohnerbeirates wenden, der Aushang in den Wohnbereichen zeigt an, wo sie zu finden sind. (S. Kornack und ad)



Bewohner und Mitarbeiter des WB 4 tanzten einen Reigen

### Alles drehte sich um die Kartoffel

Auf dem Marktplatz des Marienheimes, an herbstlich gedeckten Tischen versammelten sich Bewohnerinnen und Bewohner am Freitag, den 18. Oktober 2019, um das Kartoffelfest zu feiern.

Das Gesangs-Duo „Pan“ begleitete die Feierlichkeiten mit Schlagern und Oldies. So konnte dann auch das Tanzbein geschwungen werden. Ein



Conni Lehmbruck vom Sozialdienst (l.) sorgte für gute Stimmung

Quiz rund um das Thema Kartoffel durfte natürlich auch nicht fehlen. Genauso wenig wie ein deftiges Essen: Eisbein, Sauerkraut und Kartoffelpüree sowie ein Dessert schmeckte allen Beteiligten. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

(ad)

#### Wir trauern um:

- Frau Lieselotte Weyand
- Frau Margareta Caki
- Frau Elisabeth Kukla
- Frau Marianne Maasen
- Frau Elfriede Albiger
- Herrn Helmut Schepers
- Herrn Adolf Bäumges
- Frau Maria Mandt
- Herrn Karl-Heinz Götte

*„Legt alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.“*



## Seelsorgekoordinator, jetzt auch im Marienheim!

**M**artin Kruber ist neuer Seelsorgekoordinator im Marienheim. Nach einem Jahr berufsbegleitender Fortbildung zum Begleiter in der Seelsorge, hat Martin Kruber zum 1. Oktober 2019 seine neue Tätigkeit im Marienheim aufgenommen.

„Meiner neuen Aufgabe sehe ich mit Spannung und Freude entgegen; meinen ersten kleinen Wort-



### Gottesdienste im Marienheim:

#### Katholischer Gottesdienst:

Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

#### Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im „Raum der Stille“ mit Pastorin Christine Grünhoff

Jeden 1. Dienstag im Monat Gabe der Kommunion durch Gisela Krause.

14.1., 11.2. und 17.3.: Wortgottesdienst im „Raum der Stille“ mit Seelsorge-Koordinator Martin Kruber

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.

gottesdienst habe ich auch schon gehalten. Viel Freude hat mir die Umgestaltung des Raumes der Stille bereitet, den ich im Rahmen meiner Abschlussarbeit umgebaut habe.“ Herr Kruber ist Dienstagnachmittags und jeden 2. Sonntagvormittag im Haus, da er sich in Elternzeit befindet. „Wichtig ist mir, dass das Projekt „Begleiter in der Seelsorge“ weiterläuft, denn gerade in einer neuen Situation, wie z.B. dem Umzug ins Heim, treten viele Sorgen auf, über die man reden sollte“, so Herr Martin Kruber. Um mit ihm in Kontakt zu kommen, können sich Bewohnerinnen und Bewohner an die Kollegen auf den Wohnbereichen wenden. „Ich beginne meinen Dienst damit, dass ich über den Wohnbereich laufe und die Kollegen nach den Be-

dürfnissen der Bewohner befrage.“ Oft kommt die Frage auf, ob die Tätigkeit als Seelsorge-Koordinator rein religiös sei. „Seelsorge hat nicht nur was mit der Kirche zu tun; für die Seele Sorge zu tragen ist für jeden Menschen wichtig.“ (Martin Kruber)

## Mensch ärgere dich nicht\*

*Bewohnerinnen und Bewohner  
treffen sich zum Spiel im Bistro*

**G**emäß diesem Motto\* finden sich fast täglich 2-5 Bewohnerinnen und Bewohner zum Spielen immer am gleichen Tisch im Bistro ein.

Ob nach dem Frühstück oder nach dem Kaffeetrinken: die Gruppe u. a. mit Frau Elfriede Sommer und Frau Rita Priewe ist immer mit viel Freude dabei. Manchmal wird aber auch



Für eine Partie Mensch-ärgere-dich-nicht ist immer Zeit: Frau Rita Priewe und Frau Elfriede Sommer

debattiert, wie es sich zu dem Spiel gehört. Es kommen oft auch einige Zuschauer dazu und beteiligen sich dann noch mit an der Debatte. Alle freuen sich aber über Zulauf und Interesse und werben auch noch für eine Runde Kartenspiele Rommee oder Canaster. Wenn Bewohnerinnen und Bewohner Interesse haben, können sie sich beim Heimbeirat melden. (Susann Kornack)

## St. Martinsumzug und der Kindergarten

**L**aterne, Laterne...“, dieses Lied und noch weitere sangen die Kinder des Kindergartens „Krokobär“ gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Marienheims, als am 11. November der St. Martinsumzug stattfand.

Anders als gewohnt zogen die Kinder wegen des schlechten Wetters singend und begleitet von einer Kapelle auf den Marktplatz im Marienheim. Johann Peter bemerkte: „Die Laternen waren ja größer als die Kinder!“ Auch äußerte er, dass ihm die Kapelle gut gefallen habe. Die Kinder des Kindergartens und ihre Begleiter zogen dann weiter in den Garten des Marienheims, wo die St. Martinszene aufgeführt wurde. (ad)

## Besondere Termine im Marienheim

12.1.2020 Neujahrsfeier

14-tägig samstags: Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz

14-tägig: Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen

Alle drei Wochen, freitags: „Pantoffelkino“ auf dem Marktplatz des Marienheimes mit den

Betreuungsassistenten

Alle drei Wochen, samstags: „Kosmetikabend“ mit den Betreuungsassistenten

14-tägig sonntags: Tanztee mit Manfred Lompa im Wechsel mit Monika Blümel

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Wir gratulieren im Januar:

Herrn Franz-Josef Brillen	zum 85. Geburtstag
Frau Thi Cuc Pham	zum 90. Geburtstag
Frau Godela Krüger	zum 92. Geburtstag
Herrn Uwe Schmitt	zum 61. Geburtstag
Herrn Walter Leinberger	zum 81. Geburtstag
Frau Elisabeth Leonhard	zum 89. Geburtstag

### ... im Februar:

Herrn Hans-Josef Cremers	zum 78. Geburtstag
Frau Helene Wagner	zum 97. Geburtstag
Herrn Heinz Bister	zum 77. Geburtstag
Herrn Peter Leibkühler	zum 72. Geburtstag

### ... im März:

Frau Anni Hackler	zum 90. Geburtstag
Frau Irene Kreft-Walter	zum 91. Geburtstag
Frau Christel Brocker	zum 78. Geburtstag
Frau Brigitte Lamers	zum 74. Geburtstag
Frau Erika Müller	zum 82. Geburtstag
Frau Giesela Nitschke	zum 59. Geburtstag
Frau Doris Bollmann	zum 87. Geburtstag
Herrn Mario Figone	zum 58. Geburtstag
Herrn Johann Peter	zum 81. Geburtstag

HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!



## Aus dem Saassenhof

### Zeigt her eure Kleider

Modemobil mit Modenschau im Saassenhof

Am 23. Oktober 2019 wurde unsere denkmalgeschützte Scheune zum wiederholten Male zum Laufsteg. Unsere engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Ingrid Falkenstein, Christel Ramackers und Anneliese Wingold präsentierten den Bewohnerinnen und Bewohnern des Saassenhofs schicke Herbst- und Wintermoden des Modemobils.

Anschließend konnten die Seniorinnen sich vom sympathischen Herrn Lodewijk van den Biggelaar des Modemobils beraten lassen und ausgewählte Kleidungsstücke anprobieren und kaufen. Einige Damen hatten sichtlich viel Freude daran, die verschiedenen Kleidungsstücke anzuprobieren und sich im Spiegel



Margot Schulze prüft das Angebot

zu betrachten, auch ohne etwas zu kaufen. Es war ein gemütlicher und für manche Bewohnerin auch erfolgreicher Shoppingnachmittag. (her)

### Wir begrüßen im Saassenhof

Frau Margret Aretz-Schmitz im Wohnbereich 1

Frau Margarete Tekolf im Wohnbereich 2

Herrn Günter Rosellen im Wohnbereich 3

**Herzlich willkommen!**



## Schöne Stunden mit den lieben Kleinen

**Kita Krützboomweg kommt jetzt jede Woche ins Haus**

Seit Mai dieses Jahres läuft nun unsere Kooperation mit der Kindertageseinrichtung Krützboomweg und kommt nach wie vor bei allen Beteiligten sehr gut an.

Anfangs kamen die Kinder alle zwei Wochen in den Saassenhof, sehr schnell wurde deutlich, dass der Zeitraum dazwischen zu lange ist und somit entschieden wir alle gemeinsam, dass die Kinder gerne wöchentlich zu Besuch kommen können. Nun findet jeden Montagmorgen ein regelmäßiges intergeneratives Angebot bei uns im Saassenhof statt.

Mittlerweile kennen sich die meisten Kinder und Seniorinnen und Senioren und freuen sich aufeinander.

### Wir trauern um

*Frau Marianne Stübgen  
Herrn Konstantin Georganos  
Frau Alwine Weyergraf*

**Wir werden sie in steter Erinnerung behalten.**



Gut Holz: Wilhelm Arden trifft alle Neune

Dank der super Ideen und Zusammenarbeit der Erzieherinnen und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes, gestaltet sich das Projekt als bunt gemischtes Angebot. So konnten wir im Oktober gemeinsam durch Fischeln Spazieren und in der Bäckerei

### Messen und Gottesdienste im Saassenhof

1. Freitag im Monat: Wortgottesdienst mit Kommunion
2. Freitag im Monat: Heilige Messe
3. Freitag im Monat: Evangelischer Gottesdienst
4. Freitag im Monat: Heilige Messe
5. Freitag im Monat: Evangelischer Gottesdienst

Die Messen und Gottesdienste finden um 10.30 Uhr in der Scheune statt.



Wir helfen schieben

die ersten Weckmänner des Jahres schlemmen. Mit großer Freude halfen die Kinder dabei, die Rollstühle zu schieben. Auch hier im Haus wurden passend zur Jahreszeit schöne bunte Papierdrachen gebastelt.

Das Highlight der Kinder war aber sicherlich unsere tolle Kegelbahn, die wir vor kurzem noch für unsere Bewohner im Rollstuhl höher bauen ließen. Es stellte sich heraus, dass die Kegelbahn nicht nur für unsere Bewohner, sondern auch für die Kinder eine optimale Höhe für erfolgreiche Würfe hat. Die Stunden mit den Kindern sind für viele unserer Senioren ein schöner Start in die Woche. Es wird viel gelacht und sich auch Tage danach noch oft über süße und lustige Situationen mit den Kleinen erinnert. (her)

### Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Saassenhof

Silvesterfeier am 31. Dezember ab 20 Uhr im WB 2

Neujahrempfang am 2. Januar um 11.30 Uhr

Kaffeeklatsch und Tanz mit Manfred Lompa am 6. Januar um 15 Uhr

Kino-Nachmittag am 15. Januar um 15.30 Uhr

Theater in der Markusgemeinde am 31. Januar um 15 Uhr

Kaffeeklatsch mit der Gemeinde am 3. Februar um 15 Uhr

Leben mit Demenz in Fischeln: Tanztee im Saassenhof am 5. Februar um 15 Uhr

Karnevalsfeier am 15. Februar um 14.30 Uhr

Kinonachmittag am 19. Februar um 15.30 Uhr

Rosenmontagsfrühschoppen am 24. Februar ab 11 Uhr

Veilchendienstag mit dem Kindergarten St. Clemens am 25. Februar um 11 Uhr

Mundartnachmittag am 11. März um 15.30 Uhr

Kinonachmittag am 18. März um 15.30 Uhr

Trauercafé am 25. März um 15 Uhr

## Bayrisches Lebensgefühl beim Oktoberfest

**A**usgelassene Oktoberfeststimmung herrschte am 30. Oktober 2019 im bayrischen Ambiente unserer Scheune. Einen großen Beitrag dazu leistete DJ Michael Laumen, an diesem Tag unser Sepp, mit seinen Party- und Schunkelhits.



vorn: Maria Holzvoigt mit Leni Fitz,  
hinten: Josef Schmitz mit Beata Aras

Bewohner, Gäste und Kollegen sangen, tanzten und schunkelten, was das Zeug hielt. Kulinarisch wurden alle verwöhnt mit Kaffee und Kuchen, Brezeln, Zwiebelkuchen, Fe-

derweißem, Kürbissekt und vielem mehr. Mit einem reichhaltigen bayrischen Abendessen endete die schöne Feier. (Anke Kopka)

## 9. Krefelder Hospizlauf 2019

**L**os ging es schon Tage vorher mit der Planung der Veranstaltung. Am 22. September 2019 war es endlich soweit: Die Bewohner und Kollegen machten sich mit unserem hauseigenen Bus auf den Weg Richtung Stadtmitte zum Altenheim St. Josef. Auch Angehörige kamen zum Josefshaus. Bei bestem Wetter (Petrus meinte es sehr gut mit uns), starteten wir zu Fuß, mit Rollstuhl oder Rollator



unseren Lauf zum Hospiz am Blumenplatz. Am Ziel unter großem Beifall angekommen, wurde jedem eine Urkunde und ein Teilnehmer-T-Shirt überreicht.

Im Anschluss verfolgten wir das weitere Geschehen bei einer leckeren Bratwurst und Getränken, die durch die Organisation des Sozialdienstes Katholischer Frauen bereitgestellt wurden.

(Iris Görös, Betreuungsassistentin)

## Wir gratulieren zum Geburtstag



### Wir gratulieren im Januar:

<i>Frau Anna Kluthausen</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Herrn Heinrich Verheyen</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Anna Ternes</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Annelore Schmitz</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Herrn Vladimir Kiselev</i>	zum 92. Geburtstag
<i>Frau Anneliese Eisheuer</i>	zum 85. Geburtstag

### ... im Februar:

<i>Herrn Josef Schmitz</i>	zum 92. Geburtstag
<i>Frau Margot Schulze</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Frau Berta Rösch</i>	zum 97. Geburtstag
<i>Frau Hilda Berghoff</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Wilhelm Arden</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Waltraud Zimmer</i>	zum 94. Geburtstag
<i>Herrn Uwe Vandrey</i>	zum 58. Geburtstag
<i>Frau Maria Holzvoigt</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Herrn Günter Rosellen</i>	zum 90. Geburtstag

### ... im März:

<i>Frau Gertrud Ernst</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Marianne Steeger</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Renate Wissing</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Vera Reuß</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Herrn Wolfgang Casper</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Margarete Tekolf</i>	zum 86. Geburtstag

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

„Schade, dass die Zeit zwischen ‚zu jung‘ und ‚zu alt‘ so kurz ist.“

(Charles de Montesquieu)





# Aus dem Landhaus Maria Schutz

## Bewohnervollversammlung

*Vorstellung des Jahresberichts des Bewohnerbeirats*

**W**ie in jedem Jahr, immer im letzten Quartal des Kalenderjahres, verliest der Beirat seinen Jahresbericht. Außerdem lädt der Beirat alle Senioren, die an dieser Vollversammlung teilnehmen, zu Kaffee & Kuchen ein.

*Engelbert Ronkholz, Beiratsvorsitzender (r.)  
mit Heimleiter Thorsten Stockhausen*



In diesem Jahr beinhaltete der Bericht einen umfangreichen Jahresrückblick, einen Einblick in die Beiratsarbeit und einen Ausblick auf die noch bevorstehenden Angebote und Veranstaltungen bis Ende 2019.

Alle Beiratsmitglieder stellten sich zum Abschluss nochmal persönlich vor, damit auch neu zugezogene Bewohnerinnen und Bewohner ein Bild bekamen. Den Abschluss gestaltete der Beirat mit Unterstützung von Heimleiter Thorsten Stockhausen mit einer offenen Runde und der Möglichkeit für Fragen und Anregungen. Herr Ronkholz bedankt sich im Namen des gesamten Beirates für das zahlreiche Erscheinen und die Aufmerksamkeit aller. (bot)

## Pflanzaktion hat Tradition

**B**ereits im vierten Jahr werden alljährlich hunderte Blumenzwiebeln rund um das Landhaus Maria Schutz gesetzt. Und in jedem Jahr beteiligen sich mehr Helfer daran.



*Mit viel Einsatz dabei: Heimleiter Thorsten Stockhausen, Bewohnerinnen und Bewohner*

In diesem Jahr zeigten sich am Nachmittag des 31. Oktober 2019 viele Sonnenstrahlen, aber nur wenige Spaten. Daraus entwickelte sich eine neue Art und Weise der Bepflanzung: Der Spateninhaber hub in gleichmäßigen Abständen großzügige Löcher aus. Auf den Spatenstich folgte sogleich eine Handvoll verschiedener Blumenzwiebeln. Die Idee dahinter? Im Frühling sollen dort bunte Sträuße aus Hyazinthen, Narzissen, Tulpen und Krokussen wachsen. Nach den Ergebnissen der letzten Jahre kann man es sich vielleicht schon



vorstellen. Schließen Sie doch mal die Augen und stellen sich das bunte Blumenmeer vor. Herrlich, nicht?! Im Frühjahr werden wir das Ergebnis in Bildern festhalten und das eine oder andere veröffentlichen. Aber jetzt schicken wir die Natur erstmal in den Winterschlaf. (bot)

**Kath. Gottesdienst:**  
Vierzehntägig montags,  
15.15 Uhr in der Kapelle

**Evang. Gottesdienst:**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat,  
15.15 Uhr in der Kapelle

**Wir begrüßen im  
Landhaus Maria Schutz**

*Frau Edith Schweers*

*Frau Ilse Doede*

*Frau Klara Resi Collard*

**Herzlich  
willkommen!**





Lehrer Johannes Winters (Mitte) und die Kinder der Josefschule

## Martinsfeuer in der Cafeteria, aber nicht echt

**S**ehr froh sind in jedem Jahr nicht nur die Senioren über den Besuch der Schüler aus der Josefschule, sondern auch die Mitarbeiter und Angehörige. Denn durch die ländliche Lage des Hauses kommen kaum Kinder zum Singen ins Landhaus. Durch die Anreise der Grundschulklassen aus Krefeld mit einem eigens engagierten Reisebus kommen die Senioren in den Genuss der caritativen Atmosphäre. Die Kinder ziehen mit ihren gebastelten Laterne ein, singen mit den Senioren, tragen Lieder und Gedichte vor und zeigten zum Abschluss die Geschichte der Mantelteilung. Eine tolle Idee war die gebastelte Feuerstelle. Wir möchten uns herzlich für die Organisation und Programmgestaltung bei den Lehrern, Eltern und die Mühe der Kinder bedanken. (bot)

## Glitzer und Glamour in der dunklen Jahreszeit

*Im Circus Casselli ist die ganze Familie engagiert*

**S**chon die Jüngsten zeigen kunstvolle Bodenturn-Choreografien. Ob Groß oder Klein, die glitzernden Kostüme und die Musik in der abgedunkelten Manege schafften eine ganz besondere Atmosphäre.

Eine kleine Gruppe aus dem Landhaus besuchte die Nachmittagsvorstellung am Freitag, den 15. November und war begeistert. Über den Einsatz von Tieren gehen die Meinungen sehr auseinander. Löwen und Raubkatzen gab es nicht. Zur Überraschung aller zeigten die Darsteller Dressuren mit zwei Kamelen. Der erlebnisreiche Nachmittag ging am frühen Abend zu Ende. Auf der Rückfahrt in der Abenddämmerung konnten Dekorationen aus Lichterketten in Vorgärten und an den Fenstern bewundert werden. (bot)



Faszinierende Zirkus-Vorstellung

## Die Nussknacker-Sweet im WB Rosenweg

**I**n der dunklen und kalten Jahreszeit nehmen Adventszeit und Vorfreude auf Weihnachten einen sichtbaren Platz ein. Es ist im Landhaus bereits Tradition, dass für die bevorstehenden Adventsnachmittage selbst Plätzchen gebacken werden. Ganz im Zeichen des Nussknackers



v.l.n.r.: Petra Düngen (Mitarbeiterin/ Betreuung), Hedwig Jansen, Edith Laak.

wurden am 21. November unter anderen Nussecken und Haselnussmakronen gebacken. Neu in diesem

### Besondere Termine im Landhaus Maria Schutz

#### Termine im Januar:

Besuch der Sternsinger am Freitag, 3.1.2020 um 15.30 Uhr

Neujahrsempfang zum Frühstücksbuffet mit musikalischer Begleitung am Mittwoch, 8.1.2020 ab 8 Uhr

#### Termine im Februar:

Große Karnevalsfeier am Sonntag, 2.2.2020 ab 14.45 Uhr

Altweiberparty am 20.2.2020, Uhrzeit wird per Aushang mitgeteilt

#### Termine im März:

Frühlingsfest am Donnerstag, 19.3.2020 ab 15 Uhr mit buntem Zirkus-Programm.

Mobile Mode aus dem Mode- und Schuhhaus Ocvirek am Di., 31.3.2020

#### Termine im April/Mai:

Bitte vormerken: Tanz in den Mai am Donnerstag, 30.4.2020 ab 15.30 Uhr

Alle o.g. Termine sind in der Cafeteria geplant. Bitte beachten Sie die Aushänge im Haus.

### Wir trauern um

Frau Christa Maria Stein  
Herrn Eberhard Löther  
Frau Magdalene Malutzki  
Herrn Erwin Hartmann

*„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.“  
(Hermann Hesse)*

Jahr wurden Knusper-Schokohäufchen aus Kornflakes gewünscht. Die Klassiker sind und bleiben Ausstechplätzchen aus Mürbeteig. Man hört es in den Fluren schon munkeln,

dass im Wohnbereich Tulpenweg Spritzgebäck sehr beliebt sei und im Wohnbereich Sonnenblumenweg Plätzchen mit Marmeladenfüllung. (bot)

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### Wir gratulieren im Januar:

Frau Elisabeth Koschinski zum 84. Geburtstag  
Herrn Rudolf Geyer zum 89. Geburtstag  
Frau Agnes Adler zum 82. Geburtstag  
Frau Renate Gerhards zum 83. Geburtstag

#### ... im Februar:

Herrn Hans-Werner Doede zum 85. Geburtstag  
Herrn Herbert Freitag zum 76. Geburtstag  
Frau Anna Luise Hirschberg zum 90. Geburtstag  
Frau Ruth Silberg zum 87. Geburtstag  
Frau Anita Evertz zum 85. Geburtstag  
Frau Johanna Tilch zum 82. Geburtstag  
Frau Klara Resi Collard zum 88. Geburtstag

#### ... im März:

Frau Hedwig Jansen zum 86. Geburtstag  
Frau Cäcilie Bachem zum 83. Geburtstag  
Herrn Jürgen Bockhardt zum 56. Geburtstag  
Frau Isolde Aumann zum 80. Geburtstag  
Frau Liesel Geilenkirchen zum 78. Geburtstag  
Frau Gisela Witt zum 88. Geburtstag  
Frau Carola Müller zum 76. Geburtstag  
Frau Christine Schäfer zum 95. Geburtstag  
Frau Helene Ella Schulz zum 83. Geburtstag

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**



### Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

### Der Gesellschaft etwas zurückgeben

#### Georg Miethke über sein Engagement



Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims im Hansa-Haus kennen Georg Miethke vom Wortgottesdienst und von der Messe, als Küster, Messdiener und Lektor und von den ökumenischen Gottesdiensten mit Pfarrer Bautz.

Doch das Engagement des 90-Jährigen ist umfasst mehr: In einem kleinen EINE-WELT-SHOP bietet er fair gehandelte Produkte der Gepa – Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt – zum Kauf an: Kaffee, Tee, Konfitüre, Schokolade, Schokoriegel, Kekse, Schokonüsse, Likörkugeln und Orangensaft. Der Shop ist jeden Mittwoch von 12.30 – 14 Uhr geöffnet oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. Lieferung erfolgt auf Wunsch auch frei Zimmer oder Wohnbereich.

Mit dem Kauf kann dreifach geholfen werden: Die Produzenten erhalten faire Preise, die kleinen Genossenschaften erhalten langfristige Lieferverträge, und in den Shop-Preisen ist immer auch ein kleiner Betrag für die Stiftung San Nicolas zur Unterstützung von armen Jugendlichen für schulische und universitäre Ausbildung enthalten.

Herr Miethke erzählte von seiner mehr als 20-jährigen Tätigkeit in der Eine-Welt-Arbeit. Ein Grund für seinen vielfältigen Einsatz ist, dass er

#### Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Herrn Hans-Willi Zimmermann

**Herzlich willkommen!**



Gott danken will, dass seine 6-köpfige Familie Krieg, Flucht und Vertreibung lebend überstanden und sich im Rheinland wiedergefunden hat.

Andererseits beeinflussten ihn seine Eindrücke von Kolumbien, als er seinen Sohn Stephan in Libano, einer Stadt der kolumbianischen Kaffeeregion, besucht hat. Stephan war vom damaligen Bischof Hemmerle zum kolumbianischen Bischof Serna als Helfer für die Errichtung eines neuen Bistums entsendet worden. In

dieser Zeit ist auch die Stiftung San Nicolas entstanden.

Herr Miethke erfuhr bei seinem Besuch, wie arbeitsaufwendig der Kaffee-Anbau für die kleinen Campesinos ist, die so wenig von den großen Kaffeegesellschaften dafür bezahlt bekommen, dass es zum Leben nicht ausreicht. Einen Beitrag zu leisten, um ihnen zu helfen, machte er sich zur Aufgabe.

(Georg Miethke und Reinhard Strüven)

Georg Miethke in seinem Ein-Laden



### Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle, 5. Etg.:

- 1. Samstag im Monat:** Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
- 2. Dienstag im Monat:** Hl. Kath. Messe, Pfarrer Norbert Lucht, um 16.15 Uhr
- 3. Samstag im Monat:** Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
- 4. Samstag im Monat:** Wortgottesfeier mit Georg Miethke, um 16.15 Uhr

### Volksliedkreis besteht weiter

#### Ehrenamtler gesucht!

Nach dem Ausscheiden von Christoph Matenaers wird der Volksliedkreis übergangsweise von Sozialdienstmitarbeiter Reinhard Strüven geleitet. Der Treff ist weiterhin gut besucht, 15 bis 20 Teilnehmer sind keine Seltenheit. Die Teilnehmer kommen aus dem Altenheim, der Kurzzeitpflege oder sind Gäste von außerhalb.

Für die Zukunft wünschen wir uns einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der dieses einmal wöchentlich stattfindende Gruppenangebot führen möchte. Unterstützt wird er dabei durch Mitarbeiter des Hauses. Nicht das Können, sondern die Freude am gemeinsamen Singen steht bei diesem Angebot im Vordergrund. „Es kommt viel zurück, und die Stunden sind ein schönes Gemeinschaftserlebnis“, berichtet Reinhard Strüven.

#### Ehrenamtler gesucht!

Singkreis derzeit immer  
mittwochs 10.45 Uhr,  
45-60 Minuten.

Kontakt:

Altenheim im Hansa-Haus, Am  
Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld,  
Tel: 02151-820090, E-mail:  
strueven@caritas-krefeld.de

#### Wir trauern um

Frau Edith Platen  
Frau Maria Hitzler  
Herrn Johann Buchner  
Herrn Nikolaos  
Chatzogiannakis

Wir denken gern an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.



Reinhard Strüven, mit Gitarre, und der Hansa-Haus-Liederkreis

### Herzlich willkommen beim Bibelkreis

Ein neues Angebot der  
Seelsorge im Hansa-Haus

Seit April 2019 gibt es im Hansa-Haus ein neues Angebot für unsere Bewohnerinnen und Bewohner: der Bibelkreis. Etwa alle acht Wochen findet er in Raum 248 statt. Die jeweiligen Themen richten sich nach den Festen und Feiertagen des Kirchenjahres. In der Mitte des Raumes steht ein kleiner Tisch mit einer gelben Decke, einem Blumenstrauß, einer brennenden Kerze. Auch eine Bibel und ein Kreuz finden sich dort wieder. Um diesen Tisch steht ein Kreis aus Stühlen, so dass 10-12 Bewohnerinnen und Bewohner dort Platz finden können. Nach einer kurzen Begrüßung beginnen wir den Bibelkreis mit einem gemeinsamen „Vater Unser“, anschließend lese ich einen Bibeltext passend zum jeweiligen Anlass vor. Dann haben die Bewohnerinnen und Bewohner Zeit, sich Gedanken über den Text sowie auch über den Feiertag zu machen, woraus eine positive Erzählrunde entsteht. Ich habe das Gefühl, dass ich die Teilnehmer jedes Mal mit einem positiven Gedanken verabschieden kann.

(Anja Schimmer,  
Betreuungsassistentin)



### Viel Freude beim Oktoberfest

Mit Michl Lutz (Gesang und Akkordeon) hatten wir Ende Oktober eine echte Stimmungskanone zu Gast im Hansa-Haus. Gut eine Stunde unterhielt er die Besucherinnen und Besucher des Herbstfestes in der vollbesetzten Cafeteria. Dementsprechend ausgelassen war die Stimmung, es wurde getanzt, geschunkelt, und eine Polonaise zog durch den Raum. Zu essen gab es leckeren Zwiebelkuchen, dazu wurde Federweißer gereicht. (rs)

Michl Lutz begeisterte die Seniorinnen und Senioren



### St.-Martins- Frühstück für alle

Am Vormittag des 11.11. fand im Ein-Laden in der Hansa-Haus-Passage ein großes St.-Martins-Frühstück statt. Die Teilnehmer der Caritas-Sprach- und Integrationskurse übernahmen Bewirtung. Brigitta Gebauer trug die St.-Martins-Legende vor. Anschließend wurde ausführlich über den Begriff des „Teilens“ gesprochen. „Es war ein schönes Gemeinschaftserlebnis, bei



Gloria Schlösser (l.) hält die Laterne

dem sich Menschen begegnet sind, die sich sonst nicht treffen“, so Caritas-Mitarbeiterin Gloria Schlösser. Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims im Hansa-Haus nahmen ebenfalls teil. (rs)

### Besondere Angebote im Altenheim im Hansa-Haus

#### ... im Dezember:

- 17.12.2019: Kleine Weihnachtsfeier
- 18.12.2019: Große Weihnachtsfeier in der Cafeteria
- 24.12.2019: Bescherung in den Wohnbereichen
- 26.12.2019: Weihnachtsmesse mit Herpers
- 31.12.2019: Silvesterfeier

#### ... im Januar:

- 4.1.2020: Sektfrühstück
- 7.1.2020: Geburtstagskaffee
- 8.1.2020: Neujahrsumtrunk
- 11.1.2020: Kochangebot
- 19.1.2020: Bibelkreis
- 21.1.2020: Kindergarten St. Stephan

25.1.2020: Ökum. Gedenkgottesdienst

#### ... im Februar:

- 1.2.2020: Frühschoppen
- 9.2.2020: Karnevalsfeier
- 20.2.2020: Altweiberschwoof
- 22.2.2020: Wellnessangebot
- 24.2.2020: Rosenmontagszug

#### ... im März:

- 1.3.2020: Bibelkreis
- 3.3.2020: Lesung mit Herrn Sonn
- 7.3.2020: Kochangebot
- 14.3.2020: Sektfrühstück
- 17.3.2020: Basteln zu Ostern
- 31.3.2020: Frühlingsfest

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### Wir gratulieren im November:

<i>Frau Thi-Be Nguyen</i>	zum 92. Geburtstag
<i>Frau Anna Maria Slickers</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Frau Sibilla Hüskes</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Karl-Heinz Heselhaus</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Herrn Heinz-Theo Jost</i>	zum 70. Geburtstag
<i>Frau Rosemarie Naus</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Herrn Rolf Nolden</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Anna Delbeck</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Herrn Willi Schulzke</i>	zum 71. Geburtstag
<i>Herrn Alfred Hirsing</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Herrn Rolf Schuffels</i>	zum 56. Geburtstag
<i>Herrn Krzysztof Chmielewski</i>	zum 53. Geburtstag
<i>Frau Anna Wagenleitner</i>	zum 87. Geburtstag

#### ... im Februar:

<i>Frau Helene Miethke</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Herrn Wolfgang Stuhr</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Herrn Kurt Mau</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Maria Rashid</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Dagmar Wagner</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Antonia Mauzinho Guerreiro</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Herrn Karl-Heinz Krebs</i>	zum 85. Geburtstag

#### ... im März:

<i>Frau Karin Schreurs</i>	zum 81. Geburtstag
<b><i>Frau Martha Motzigkeit</i></b>	<b>zum 101. Geburtstag</b>
<i>Frau Marie Luise Hose</i>	zum 73. Geburtstag
<i>Herrn Klaus Wornast</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Herrn Karl-Heinz Werner</i>	zum 72. Geburtstag
<i>Frau Hildegard Landscheidt</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Herrn Marcel Lieser</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Maria Rütten</i>	zum 92. Geburtstag

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**



## Aus der Tagespflege Heilig Geist

### Die gute alte Zeit - oder:

*War früher wirklich alles besser?*

**D**iese Frage stellten sich Herr Hans Weyers und ich, als wir diesen Satz von Frau Magdalene Witten immer wieder beim Frühstück hörten: „Wenn ich das Kraut auf den Tisch sehe ... – Rübenkraut gab es bei uns früher fast jeden Tag aufs Butterbrot. Ich wurde dann immer ganz neidisch, wenn jemand in der Pause eine Wurststulle ausgepackt hat.“

In der Gruppe werden so manche Anekdoten erzählt: Zeitung in den Schuhen, wenn ein Loch darin war.

Das „Auftragen“ von Klamotten der älteren Geschwister. Ein Stück Fleisch auf den Tisch war etwas ganz Besonderes. Frau Maria Theisen kommentiert augenzwinkernd: „Wir waren damals alle Vegetarier, bevor es modern wurde“. Beheizte Räume gab es eigentlich im Winter nur in der guten Stube. Da hockten dann alle zusammen, und weil es keinen Fernseher gab, wurde Radio gehört (wenn es denn eines gab) oder zusammen musiziert, Geschichten

**Wir begrüßen  
in der Tagespflege**

*Herrn Bernd Morsnowski*  
**Herzlich willkommen!**

**Die Tagespflege  
verabschiedet sich von**

*Herrn Günter Termast*  
**Wir wünschen ihm  
weiterhin alles Gute!**



Frau Maria Theisen, Tagespflege,  
schmeckt das Rübenkraut immer noch

gelesen oder etwas zusammen gespielt. Bei der gemeinsamen Zeit mit der Familie waren sich dann auch alle einig, dass vieles nicht unbedingt früher besser war. Die Familie aber viel mehr Zeit miteinander verbracht hat als heute. Man musste schon auf vieles verzichten, hat dann aber auch die kleinen Dinge mehr zu sch tzen gelernt. Frau Maria Theisen meinte dann noch: „Dat Krut schmeckt heute noch genauso gut wie früher!“  
(oms)

### Wir trauern um

Herrn Jose Lahoz Fabian  
Herrn Werner Drieskes  
Frau Helene Beesen  
Frau Hertha Lützel

**Wir denken gern an die  
gemeinsam verbachte  
Zeit zurück.**

## Wenn uns die Liebe trifft

**A**us einer gemütlichen Kaffeelaune heraus entstanden wunderbare Liebeszweizeiler. Die Lyriker, das waren in diesem Fall: Klaus Am End, Klaus Wissler, Hildegard K hnappel, Else Bogadtke und Ilse B schkens sowie Gaby Vohwinkel, Martina Himmelman und Petra Kluthausen.

*An mein Sch tzecken!*

*Du bist die Liebe meines Lebens,  
durch dich beginnt mein Herz  
zu beben.*

*Ich liebe dich so sehr, es wird  
von Tag zu Tag zusehends mehr.  
Du gibst mir Kraft und  
Trost so doll,  
mein Liebestank ist  
durch dich unendlich voll.*

*Ein Liebesnest mit dir,  
ach Sch tzelein  
dies w nsch ich mir.*

*Ich nehme dich bei deiner Hand,  
es bringt mich um den Verstand.  
Meine Träume in der Nacht  
haben dich zu mir gebracht.  
Den Liebesheroold schick ich dir  
heut Nacht,*

*dass er dich auf Händen  
zu mir bringt ganz sacht.  
Ich sage danke für dein Sein  
Für immer bist du mein!*

Auch ich möchte „Danke“ sagen für diese schöne Stunde. Egal wie alt wir sind, die Liebe trifft immer und hält uns jung. (Petra Kluthausen)



## Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

### Von der Elfenbeinküste nach Deutschland

Ein Gespräch mit Schülerin  
Elodie Constance Dea

**U**nser Schülerin Elodie Constance Dea ist an der Elfenbeinküste in Afrika geboren. Die Elfenbeinküste ist sehr schön, es gibt dort viele Wälder, von denen manche heilig sind, dort darf nicht abgeholzt werden. In den Wäldern, im Busch leben noch viele wilde Tiere, einige von ihnen sind gesch tzt und dürfen nicht gejagt werden z.B. die Elefanten.

Außerdem sind die K stenlandstriche wunderschön und es gibt dort viel Tourismus. Im Sommer sind die Temperaturen sehr hoch und liegen zwischen 28 und 37 Grad C, im Winter regnet es sehr viel und die Temperaturen sinken auf 24-25 Grad, richtig kalt ist es nie. In der Regenzeit regnet es so viel, dass viele Menschen



Schülerin Elodie Constance  
Dea und Gisbert Naphausen

ihr Zuhause verlassen, weil die Häuser unter Wasser stehen. Die Bevölkerung der Elfenbeinküste ist z.T. christlich, z.T. muslimisch und z.T. animistisch ausgerichtet. Der Animismus ist eine spirituelle Religion, die allem in der Natur eine Seele zuspricht und wird überwiegend durch die Urbevölkerung gelebt. Ca 70% der Bevölkerung leben in großen und kleineren Städten. Die Hauptstadt Abidjan ist sehr groß und nicht alle Menschen leben dort gut, es gibt fast in allen großen Städten auch Slums, die von der armen Bevölkerung bewohnt werden. Hungern muss an der Elfenbeinküste jedoch kaum jemand, es gibt eine gute

## Kurzzeitpflege im Hansa-Haus / Das neue Buch



Biolandwirtschaft, und das Essen ist preiswert. Leider sind die sonstigen Lebensbedingungen in dem Land nicht so gut, z.B. ist es schwierig eine Arbeit zu finden, man benötigt Beziehungen um eine gut bezahlte Arbeit zu bekommen.

Elodies Mutter hatte Glück, sie ist Hebamme von Beruf und hat gutes Geld verdient, jetzt ist sie in Rente, und Elodie besucht sie jedes Jahr im Urlaub. Elodie hat noch vier Geschwister, zwei Brüder und zwei Schwestern, die alle erwachsen sind

und Arbeit gefunden haben. Die Elfenbeinküste war früher eine französische Kolonie und bekam erst am 7.8.1960 ihre Unabhängigkeit zurück. Elodies Mutter lebt in der Stadt Grand-Bassam, das ist eine touristische, alte Stadt an der Küste. Alle in der Stadt kennen Frau Dea, sie hat die halbe Kinderschar der Stadt auf die Welt gebracht. Wenn sie in Grand-Bassam über den Markt geht, bekommt sie immer noch von dankbaren Frauen, die ihre Mutter entbunden hat, Lebensmittel- oder Geldgeschenke.

Elodie möchte jetzt in Deutschland erst einmal etwas Geld verdienen und später zurück in ihre Heimat reisen, um dort zu leben.

(Beate Schmitz)

### Das neue Buch

## „Besser spät als nie“

Einsichten und Aussichten für den letzten Lebensabschnitt präsentieren uns Autorinnen Grossmann und Wagner mit dem vorliegenden Buch. Es ist ein Plädoyer, die Freiheiten des Alters nach dem Berufsleben und dem Kindergroßziehen zu genießen. Es ist ein humorvoller Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit, den mehr werdenden Zipperlein, der Entdeckung der Langsamkeit – nein, jetzt hetzt einen keiner mehr! Und auch die Zeit, dieses unterhaltsame und kurzweilige Büchlein zu lesen, sollte man sich nehmen.

Insel-Verlag, gebunden, 255 Seiten, 16 €



**Krefelder Caritasheime  
gemeinnützige GmbH**  
Nahe beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime  
gemeinnützige GmbH**  
Geschäftsstelle  
Hansa-Haus  
Am Hauptbahnhof 2  
47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670  
Fax: 0 21 51 / 63 95 672  
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

**Altenheim im Hansa-Haus**  
Am Hauptbahnhof 2  
47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90  
Fax: 0 21 51 / 82 009 99  
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

**Altenheim St. Josef**  
Tannenstraße 138  
47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0  
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91  
josefshaus@caritas-krefeld.de

**Landhaus Maria Schutz**  
Maria-Sohmann-Straße 45  
47802 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810  
Fax: 0 21 51 / 65 46 868  
maria-schutz@caritas-krefeld.de

**Marienheim**  
Johannesplatz 28  
47805 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0  
Fax: 0 21 51 / 33 89 69  
marienheim@caritas-krefeld.de

**Kunigundenheim**  
Heinrich-Theißen-Straße 10  
47829 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0  
Fax: 0 21 51 / 49 43 42  
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

**Saassenhof**  
Clemensstraße 15  
47807 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0  
Fax: 0 21 51 / 93 00 69  
saassenhof@caritas-krefeld.de

**Caritas-Kurzzeitpflege**  
Am Hauptbahnhof 2  
47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40  
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49  
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

**Caritas-Tagespflege Heilig Geist**  
Alter Deutscher Ring 45a  
47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670  
Fax: 0 21 51 / 93 70 679  
tagespflege@caritas-krefeld.de

 **Caritasverband  
für die Region Krefeld e.V.**  
Nahe beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch

### Ambulante Dienste der Caritas:

**Sachbereich Ambulante Pflegedienste**  
Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

**Caritas-Pflegestationen in Krefeld**  
Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe  
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

**Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum**  
Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9  
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst  
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**  
Tel.: 0 21 51 / 58 190  
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

**Fahrbarer Mittagstisch  
Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch**  
für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55  
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de  
für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13  
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

**Caritas-HausNotRuf  
für Krefeld und Meerbusch**  
Tel.: 0 21 51 / 65 45 92  
hausnotruf@caritas-krefeld.de

**Caritas-Pflegestation Meerbusch**  
cps-meerbusch@caritas-krefeld.de  
und

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst  
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**  
Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

[www.caritas-krefeld.de](http://www.caritas-krefeld.de)





**Altenheim im Hansa-Haus**



**Altenheim St. Josef**



**Landhaus Maria Schutz**



**Krefelder Caritasheime  
gemeinnützige GmbH**  
Nahe beim Menschen  
in Krefeld und Meerbusch



**Marienheim**



**Kunigundenheim**



**Caritas-Kurzzeitpflege**



**Saassenhof**



**Caritas-Tagespflege Heilig Geist**